

## Kapitulation 8. Mai 1945, Zonenprotokoll und Überlieferungsausfall

### DIE WERTIGKEIT VON SEKUNDÄRLITERATUR IN DER LEXIKOGRAPHIE, UNTER ANDEREM BEI WIKIPEDIA

Für meine im Internet in [Zonenprotokoll](#) und in „*Stalins Grenzziehungen im besiegten Deutschland 1945.*“ *Books on Demand, Norderstedt 2014* vorgelegten Rechercheergebnisse gilt nach den Wikipedia-Richtlinien Folgendes, weshalb meine Befunde gar nicht oder nur unter Vorbehalt zu zitieren wären: „**Im [Selbstverlag](#) erschienene Publikationen, beispielsweise [BoD](#), [VDM](#) o. Ä., sind im Allgemeinen keine geeigneten Quellen, falls sie nicht zuvor als [Dissertations-](#) oder [Habilitationsschriften](#) angenommen worden sind.**“<sup>1</sup>

Was als zuverlässige Informationsquellen anerkannt wird, sieht so aus:

„Wikipedia-Artikel sollen gut gesichertes, etabliertes Wissen enthalten, mit dem Ziel, den aktuellen Kenntnisstand darzustellen. Grundsätzlich sind daher [wissenschaftliche Publikationen](#), insbesondere [Standardwerke](#), [begutachtete Veröffentlichungen](#) und [systematische Übersichtsarbeiten](#), die für das Fachgebiet des jeweiligen Lemmas relevant sind, zu bevorzugen. Damit keine veralteten oder überholten Informationen in Wikipedia eingearbeitet werden, sollten möglichst aktuelle Ausgaben Verwendung finden. Ebenfalls zu berücksichtigen ist, inwieweit diese Quellen in den akademischen Diskurs, etwa in akademischen Fachzeitschriften des betreffenden Themengebiets, einbezogen werden und welches Gewicht ihnen darin beigemessen wird. Im [Selbstverlag](#) erschienene Publikationen, beispielsweise [BoD](#), [VDM](#) o. Ä., sind im Allgemeinen keine geeigneten Quellen, falls sie nicht zuvor als [Dissertations-](#) oder [Habilitationsschriften](#) angenommen worden sind. Gespräche, Briefwechsel oder E-Mails mit Fachleuten oder Augenzeugen (im Wissenschaftsbetrieb *personal communication* beziehungsweise *pers. comm.* genannt) sind keine Belege im Sinne der Wikipedia.“

Das sollte überzeugend sein, hat aber die Auswirkungen, die seit 1945 als Leerstellen in deutscher Geschichtsschreibung zu beklagen sind. Denn es geht um seither offen liegende Fakten, die von jedem Interessierten vielerorts eingesehen werden können. Etwa hier:

Auf <http://www.verfassungen.de/de/de45-49/besatzungszonenprotokoll45.htm> findet sich unter folgender Überschrift der Text der letzten Fassung vom 26. Juli 1945, der am 13. August 1945 in Kraft trat:

„*Protokoll über die Besatzungszonen in Deutschland und die Verwaltung von Groß-Berlin*

*London, 12. September 1944*

*in Kraft seit 7./8. Mai 1945*

*geändert durch*

*Abkommen über Ergänzungen zum Protokoll vom 12. September 1944 über die Besatzungszonen in Deutschland und die Verwaltung von Groß-Berlin vom 14. November 1944*

*Abkommen über Ergänzungen zum Protokoll vom 12. September 1944 über die Besatzungszonen in Deutschland und die Verwaltung von Groß-Berlin vom 26. Juli 1945*

*Inkrafttreten der letzten Fassung: 13. August 1945“.*

Als Quellen werden angegeben: „*Rechtsstellung Deutschlands (dtv 5552 Ausgabe 1985); Rausching, Die Gesamtverfassung Deutschlands, S. 75f., 78f., 80f; United Nations Treaty Series II. Nr. 532 und 533, Bd. 227 S. 279-309. (© 2. Juli 2000 - 13. April 2004)*“.

---

1 Siehe [Wikipedia:Belege](#).

Auf meinen Diskussionsbeitrag zu [Bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht](#) bei Wikipedia<sup>2</sup> wurde ich dem Wikipedia-System entsprechend am 1. April 2018 so beschieden:

„In dem auf <http://www.verfassungen.de/de/de45-49/besatzungszonenprotokoll45.htm> veröffentlichten Protokoll über die Besatzungszonen in Deutschland und die Verwaltung von Groß-Berlin heißt es zum Protokoll vom 12.9.1944: „in Kraft seit 7./8. Mai 1945“. Das heißt, dass festgestellt wird, was Punkt 6 des Zonenprotokolls beinhaltet, nämlich die Gleichzeitigkeit von Kapitulationsunterzeichnung, und zwar die völkerrechtlich verbindliche von Reims, und das Inkraft-Treten der am 12.9.1944 protokollierten Vereinbarungen. Warum fällt es so schwer, das in diesem Lemma unterzubringen? --[2A02:908:D721:3F20:B176:D465:32D5:9F66](#) 16:07, 23. Mär. 2018 (CET)

Wenn es wissenschaftl. Sekundärliteratur gibt, die beides gleichzeitig und im Zusammenhang entsprechend darstellt, sehe ich keinen Grund, es nicht gleichzutun. [Benatrevgre](#) <sup>---</sup>?! 01:32, 1. Apr. 2018 (CEST)

Die Fakten liegen für jeden aufgeschlossenen Laien (!) auf dem Tisch, ohne dass er zur „Theoriefindung“ Zuflucht zu nehmen oder seine eigene Meinung in Stellung zu bringen hätte. Folgt man [Wikipedia: Belege](#), muss der Laie für sich den Schluss ziehen, dass es keine wissenschaftliche Literatur gibt, die die Fakten kennt und nennt. Bei einem derart wichtigen und folgenreichen Faktum wie dem des Zusammenfalls von Kapitulationsunterzeichnung und Gültigwerden der im Zonenprotokoll formulierten Abmachungen ein völlig unverständlicher, blamabler, peinlicher oder sonstwie zu bezeichnender Sachverhalt, dem sich Wikipedia zu beugen hat! --[2A02:908:D721:3F20:E8F7:6E3F:6DE9:7C22](#) 11:38, 2. Apr. 2018 (CEST)“

Der heutigen deutschen Geschichtswissenschaft würde es also obliegen, die Fakten aufzugreifen, vor allem aber darzustellen, woran es lag und immer noch liegt, dass das wahrlich bedeutsame Faktum des gleichzeitigen und aneinander gekoppelten Inkrafttretens von bedingungsloser Kapitulation und Zonenprotokoll in der Geschichtsschreibung bisher nicht Gegenstand der Forschung war und ist. Oder will sich Geschichtswissenschaft weiter auf dem Stand halten, der für die deutschen Kapitulationsunterzeichner am 7. und 8./9. Mai galt, als die alliierten Sieger nach Absprache den Deutschen das Zonenprotokoll vorenthielten?

Es handelt sich um einen wirklich dramatischen und deshalb blamablen Ausfall an Überlieferung, die vielfach abgesichertes, wenn auch nicht etabliertes Wissen betrifft. Wenn dem Laien daran liegt, kann er das, wenn er zu lesen versteht, im Internet an vielen Stellen wettmachen, so dass er sehr schnell weiter ist als alle seitherige Geschichtsschreibung, der Geschichtsverfälschung vorzuwerfen ist, wie willentlich oder unwillentlich auch immer ihr Versagen geschehen sein mag!

Was soll man davon halten, wenn man sich Punkt 6 des Zonenprotokolls ansieht und folgende Feststellungen von Jochen Laufer (2009) liest? Denn es gab vor der Kapitulationsunterzeichnung am 7./8. Mai 1945 vom 12. 9. 1944 ein unter den Alliierten abgesprochenes und mit Punkt 6 bis Februar 1945 (Jalta) von allen unterzeichnetes Zonenprotokoll, das die deutschen Unterzeichner der Kapitulationsurkunde nicht zu sehen bekamen, obwohl ihre Unterschrift notwendig war, es in Kraft zu setzen, wie aus Folgendem eindeutig hervorgeht:

S. 428: „*Mit der Offenlegung ihrer Vorstellungen zur Abgrenzung der Besatzungszonen löste die UdSSR bei den Briten Erleichterung aus (18.2.1944). Dennoch vermied es Strang, zu der vorge-*

---

<sup>2</sup> Siehe

[https://de.wikipedia.org/wiki/Diskussion:Bedingungslose\\_Kapitulation\\_der\\_Wehrmacht#Noch\\_einmal:\\_Gleichzeitiges\\_Inkrafttreten\\_der\\_Kapitulation\\_und\\_des\\_Zonenprotokolls\\_von\\_1944](https://de.wikipedia.org/wiki/Diskussion:Bedingungslose_Kapitulation_der_Wehrmacht#Noch_einmal:_Gleichzeitiges_Inkrafttreten_der_Kapitulation_und_des_Zonenprotokolls_von_1944).

schlagenen Abgrenzung der sowjetischen Zone eine unmittelbare Stellungnahme abzugeben. Erst zehn Tage später würdigte er offiziell in einer schriftlichen Stellungnahme die Ähnlichkeiten der britischen und sowjetischen Vorschläge<sup>3</sup> und schlug wenig später vor, die Zoneneinteilung auf Grundlage des sowjetischen Vorschlags zu diskutieren. Daraufhin erklärte sich Gusev damit einverstanden, **diese Regelung nicht in die Kapitulationsurkunde aufzunehmen, sondern in einem gesonderten Dokument allein zwischen den drei Siegermächten zu fixieren.**“ S. 432: „Noch bevor sich die EAC im Juli 1944 dem Zonenprotokoll zuwandte, und sogar noch bevor Winant die amerikanische Zustimmung zur Westgrenze der sowjetischen Zone bekanntgegeben hatte, beschäftigte sich in Moskau die Vorošilov-Kommission mit Berlin. Die Arbeit begann unmittelbar nachdem die Briten die Grenzen der sowjetischen Zone anerkannt und Gusev sich bereit erklärt hatte, **die ‚Zonung‘ Deutschlands nicht als Teil der Kapitulationsurkunde den Deutschen vorzulegen, sondern sie in einem gesonderten Dokument zu fixieren.** Dabei stand die Einteilung der dort für die Mächte reservierten Sektoren im Mittelpunkt des sowjetischen Interesses.“ (Hervorhebungen von F. H.)

Offenbar fällt es schwer, 1 + 1 zu addieren, auch Jochen Laufer († 16.3.2016). Denn es ist nicht einmal ihm selbst gelungen, diesen doch auffälligen Sachverhalt durch eine einfache Addition zu verdeutlichen und in einer Schlussfolgerung bündig zusammenzufassen.<sup>4</sup>

Außerdem ist von Klaus-Dietmar Henke in *Die amerikanische Besetzung Deutschlands*, Oldenbourg, München 1996, S. 724, längst nachgewiesen, was vor der Berliner Erklärung am 5.6.1945 Sache war: **„Einen Tag, bevor sich die Militärgouverneure trafen, überraschte die UdSSR ihre Verbündeten und die Welt mit der Veröffentlichung der Zonenabkommen. Damit war für jedermann zu sehen, dass die Amerikaner fast zwei Monate nach dem Halt an der Elbe und einen Monat nach der Kapitulation noch immer einen großen Teil jener Zone besetzt hielten, die der Sowjetunion seit langem vertraglich zugesichert war.“** Henke bestätigt durch seine Recherchen außerdem noch einmal, dass die deutschen Unterzeichner nichts davon wussten, dass sie mit ihrer Unterschrift unter die Kapitulationsurkunde gleichzeitig das Zonenprotokoll in Kraft setzten. Aber er sieht es nicht als etwas Besonderes an, so dass er nicht auf den Gedanken kommt, sich das Zonenprotokoll einschließlich Punkt 6 anzusehen und auszusprechen, was auf der Hand liegt. So bleibt auch Henke aufseiten der Historiker, die nicht durchschauen, was die Unterschrift unter die Kapitulationsurkunde wirklich bedeutete.<sup>5</sup>

Frank Helzel, 25. April 2018

---

3 Interessant dabei, dass es die Westalliierten waren, die die sowjetischen Unterhändler von der Geheimhaltung zu überzeugen hatten, weil sie offenbar befürchteten, dass die deutschen Unterzeichner mit ihrer Unterschrift gezögert hätten, wenn sie gelesen hätten, was die Kapitulation an Reichsgebietsaufteilung zugunsten der Sowjetunion bedeutete. Die Sowjetrussen als absolute Sieger – in panslawistischer Perspektive – hätten ein solches Vorgehen offensichtlich für überflüssig gehalten. Wenn Strang sich über die Ähnlichkeit wunderte, dann liegt das wohl daran, dass er mit der panslawistischen Gedankenwelt, wie sie von den Exilregierungen nach London getragen und vertreten und im ersten britischen Vorschlag von 1943 durchschlugen, nicht vertraut war. Der Panslawismus war ja nicht nur eine Angelegenheit der Exilregierungen, sondern wurde selbstverständlich auch von den bekriegten slawischen Ländern und ihren in Moskau versammelten Vertretern geteilt, die Stalin zur Ausarbeitung von Vorschlägen zur Zonenteilung beauftragte.

4 Zu klären wäre, was ihn daran gehindert hat, die Bedeutung dieses Sachverhalts zu erkennen. Wahrscheinlich waren bis 2009 schon viel zu viele Forschungsdaten über die Kapitulation selbst und die seitherigen, nicht stichhaltigen Auslassungen über die deutsche Teilung zu berücksichtigen, als dass es leicht gewesen wäre, auszusprechen, was bereits am 7./8. Mai 1945 Endgültiges und Folgenreiches geschehen war. Dabei lag doch im Text des Zonenprotokolls, über dessen Genese Laufer gearbeitet hat, mit Punkt 6 alles auf der Hand: **„Dieses Protokoll wurde in dreifacher Ausführung in englischer und russischer Sprache ausgefertigt. Beide Texte sind authentisch. Das Protokoll wird in Kraft treten, sobald Deutschland die Urkunde der bedingungslosen Kapitulation unterzeichnet.“**

5 Auf die Umstände, in denen sich die Westalliierten befanden, so dass sie sich auf Regierungsebene nur nebensächlich mit dem Zonenprotokoll beschäftigten, geht ausführlich der britische Diplomat Lord Strang, der für die Briten federführend in der European Advisory Commission verhandelte, in seinen Memoiren ein, die im „Spiegel“ Nr. 48 von 1956 vorgestellt wurden:

„ZONENGRENZE / GESCHICHTE: Wohin gehört Fehmarn?“ (<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-43064689.html>).